

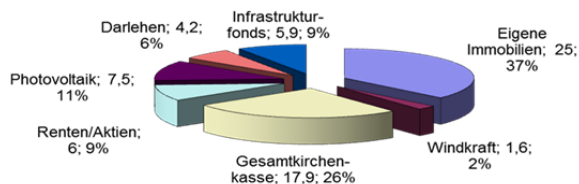
**Rechenschaftsbericht der Zentralen
Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) in der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN)
gemäß § 6 Abs. 2 der Rechtsverordnung vom
14. Dezember 1981 (ABl. 1982 S. 2) für das
Rechnungsjahr 2013**

Vermögen Das von der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung (ZPV) verwaltete Vermögen erreichte am 31. Dezember 2013 den Stand von 60.437.936 Euro. Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2012 mit 59.287.040 Euro ergibt sich eine Erhöhung um 1.150.896 Euro. Dies entspricht einem Zuwachs von 1,94 % (Vorjahr + 2,94 %).

Umsatz und Erträge Umsatz und Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2013 deutlich positiv entwickelt. Sie stiegen insgesamt auf 3.908.726 Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 3.620.815 Euro entspricht dies einer Erhöhung um 7,95 %.

Ergebnis Aus der Verwaltung des Treuhandvermögens konnte die ZPV insgesamt ein positives Jahresergebnis mit einem Überschuss in Höhe von 1.395.953 Euro erzielen (Vorjahr 1.468.726 Euro / - 4,95 %). Von dem Überschuss werden wie im Vorjahr 800.000 Euro an die Gesamtkirche zweckbestimmt für die Pfarrbesoldung und –versorgung ausgezahlt. Die verbleibenden 595.303 Euro werden in Rücklagen eingestellt.

Die ZPV ist in folgenden Anlagen investiert (Stand 31. Dezember 2013):



Angaben jeweils in Mio €

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten aus Darlehensaufnahmen haben sich von 6.611.310 Euro auf 6.344.179 Euro (- 4,04 %) reduziert.

Aufwendungen Die Aufwendungen stellen sich in 2013 mit 2.512.772 Euro deutlich höher dar als die Aufwendungen von 2.152.090 Euro des Vorjahrs (+ 16,76 %). Neben höheren Abschreibungskosten (+ 111.068 Euro), die auf die erhöhte Investitionstätigkeit in Immobilien und Photovoltaikanlagen im Vorjahr zurückzuführen sind, waren hierfür im Wesentlichen höhere Kosten für die laufende Bauunterhaltung (+ 141.319 Euro) ursächlich, die durch die ungeplante Erneuerung einer Aufzugsanlage und eines Heizungs- und Lüftungssystems bedingt wurden. Ein besonderer Abschreibungsbedarf war in 2013 nicht erforderlich. Die Aufwendungen gliedern sich insgesamt in Abschreibungen von 890.398 Euro (Vorjahr: 779.429 Euro), Personalaufwand von 619.362 Euro

(587.208 Euro), Sachaufwendungen von 802.962 Euro (576.449 Euro), Zinsaufwendungen in Höhe von 181.132 Euro (175.923 Euro) sowie Steuern in Höhe von 19.351 Euro (33.081 Euro).

Investitionen Die ZPV hat es sich strategisch zum Ziel gemacht, das ihr anvertraute Vermögen vorrangig in Immobilienprojekte bzw. immobiliennahe Projekte zu investieren, die kirchlichen oder diakonischen Nutzern zugute kommen und damit der Unterstützung des kirchlichen Auftrags dienen. Als Baumaßnahme wurde in 2013 der Umbau einer Büroetage zu einer Kinderkrippe in dem Haus der Kirche in Dietzenbach abgeschlossen. Die Krippe mit drei Gruppen ist seit 01. August 2013 in Betrieb.

Als neues Immobilienprojekt wurde der Ankauf eines Wohnsitzlosenheimes in Darmstadt vom Diakonischen Werk in Hessen und Nassau mit ca. 100 Wohnheimplätzen realisiert. Das Gebäude soll in den Jahren 2014 bis 2016 im laufenden Betrieb grundlegend saniert werden.

Erneuerbare Energien 2013 wurde weiterhin das Photovoltaik-Programm fortgesetzt. Es wurden 9 neue Photovoltaikanlagen mit einem Investitionsvolumen von 416.222,86 Euro neu errichtet. Die neu errichteten Anlagen befinden sich ausschließlich auf kircheneigenen Dächern, die durch die ZPV von Kirchengemeinden angemietet wurden. Die ZPV betreibt damit inzwischen 80 Photovoltaikanlagen (Stand 31. Dezember 2013), die in 2013 3,01 Mio. kWh klimafreundlichen Strom erzeugten. Dieser Stromertrag entspricht ca. 10,5 % des Jahresverbrauches von allen kirchlichen Körperschaften in der EKHN (Gesamtkirche, Dekanate, Kirchengemeinden) und vermeidet ca. 1.850 Tonnen an CO₂-Emissionen.

Zusätzlich wurde beschlossen, sich an zwei Windkraftprojekten im Kirchengebiet – an der Energiegesellschaft Fürfeld KG (Rheinhessen) und der Lahn-Dill-Bergland Energie GmbH zu beteiligen. Die Fertigstellung des Windparks in Fürfeld mit 7 oder 8 Windenergieanlagen wird für 2014, die Realisierung des ersten Windprojektes im Lahn-Dill Bergland für 2015 erwartet.

Erbbaurechtsverwaltung Die Einnahmen aus Erbbaurechten (Erbbauzinsen), die von der ZPV für alle kirchlichen Körperschaften mit Ausnahme des Regionalverbandes Frankfurt verwaltet und im Haushalt der jeweiligen kirchlichen Körperschaft wirksam werden, konnten in 2013 von 4.413.205 Euro auf 4.584.224 Euro um 171.019 Euro gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,87 % (Vorjahr + 1,29 %).

Darmstadt, den 19. Mai 2014

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Zentrale Pfarreivermögensverwaltung

M. Keller
Geschäftsführer